

Inhalt

Vorwort von Rainer Eppelmann	7
Danksagung	8
1. Einleitung	9
1.1. Anlass und Ziel der Untersuchung	10
1.2. Forschungsstand und Quellenlage	15
1.3. Oral History/ Zeitzeugenbefragung	22
2. Rolle der NVA und der DDR-Militärjustiz	25
2.1. Aufbau der Militärjustiz	25
2.2. Disziplinarsystem der NVA	28
3. Einrichtung und Entwicklung des Militärstrafvollzugs in der DDR	34
3.1. Vorphase – Berndshof, Nitzow und Rüdersdorf (1954-1968):	34
3.1.1. Haftarbeitslager und Strafvollzugskommando Berndshof (1954-1968)	34
3.1.2. Interview mit Jörg Hildebrandt (ehem. Häftling im Haftarbeitslager / Strafvollzugskommando Berndshof)	51
3.1.3. Haftarbeitslager (HAL) und Strafvollzugskommando (StVK) Nitzow, Kr. Havelberg (1957-1964)	58
3.1.4. Arbeitslager Rüdersdorf	59
3.2. Frühe Phase – Wohnlager „S“ (1964-1968)	61
3.2.1. Wohnlager „S“ bzw. Strafvollzugskommando Schwedt (1964-1968)	61
3.2.2. Grundstruktur und Bestandsdokumentation Wohnlager S (1964-1968)	64
3.3. Mittlere Phase – Militärgefängnis (1968-1982)	72
3.3.1. „Armeeknast“ bzw. Militärstrafvollzug Schwedt/O. (1968-1982)	72
3.3.2. Grundstruktur und Bestandsdokumentation (1968-1982)	72
3.3.3. Interview mit Manfred Schulze über seine Haftzeit im Militärstrafgefängnis Schwedt/O. (06/1968-05/1969)	75
3.3.4. Interview mit Günter Meyer über seine Haftzeit im Militärstrafgefängnis Schwedt/O. (06/1968-03/1969)	92

3.3.5.	Interview mit Thomas Welz über seine Haftzeit im Militärstrafgefängnis Schwedt/O. (10/1978-03/1979).....	101
3.4.	Späte Phase – Militärgefängnis und Disziplinareinheit 2 (1982-1990).....	117
3.4.1.	Übergabe des Militärstrafvollzugs Schwedt/O. vom Ministerium des Innern (Mdl) an das Ministerium für Nationale Verteidigung (MfNV)	117
3.4.2.	Einführung der Disziplinareinheit 2 und „Dienst in der Disziplinareinheit“ Schwedt/O. (1982)	118
3.4.3.	Grundstruktur und Bestandsdokumentation (1982-1990).....	124
3.4.4.	Umbau und Erweiterung des Stabsbereiches (1982).....	125
3.4.5.	Errichtung des Disziplinarbereiches (1982).....	138
3.4.6.	Umbau des Militärstrafbereiches (Zustand 1982; Umbau 1988)	151
3.4.7.	Errichtung des militärischen Ausbildungsbereiches (1982).....	178
3.4.8.	Errichtung des Produktionsbereiches (1982)	178
3.4.9.	Interview mit Detlef F. über seine Haftzeit in der Disziplinareinheit 2 der NVA in Schwedt/O. (09/1983-12/1983)	227
3.4.10.	Interview mit Jörg Z. über seine Haftzeit im Militärstrafgefängnis Schwedt/O. (01/1984-12/1984)	238
3.4.11.	Interview mit Andreas Haake über seine Haftzeit in der Disziplinareinheit 2 der NVA (10/1985 –01/1986)	247
3.4.12.	Interview mit Harald Blaschke (Wachdienst) über seine Dienstzeit in der MStVE Schwedt/O. (1982-1989)	257
3.4.13.	Interview mit Reinhard Decker (Kommandeur) über seine Dienstzeit in der MStVE Schwedt/O. (1981-1989)	277
3.4.14.	Interview mit Hans-Jörg Nagel (1. Stellvertreter und Stabschef) über seine Dienstzeitzeit in der MStVE Schwedt/O. (1982-1990)	295
3.5.	Ende der MStVE 1990, Nachnutzung 1990-2012, Zustand 2013	314
3.5.1.	Ende der MStVE Schwedt/O. – Wende 1989 und Schließung 05/1990	314
3.5.2.	Nachnutzung 1990-2012	320
3.5.3.	Zustand 2013	322
4.	Übergreifende Themenfelder zur MStVE Schwedt/O.	325
4.1.	Zahlen, Organisation und Personalstruktur der MStVE Schwedt	325
4.1.1.	Organisation und Personalstruktur	329

4.1.2.	Insassenzahl Militärstrafvollzug	336
4.1.3.	Insassenzahl Disziplinareinheit 2	344
4.1.4.	Rückfallquote der Insassen.....	345
4.2.	Tagesablauf: Arbeitseinsatz, politische Erziehung, militärische Ausbildung	346
4.2.1.	Tagesdienstplan im Militärstrafvollzug.....	346
4.2.2.	Tagesdienstplan in der DE	349
4.2.3.	Arbeitseinsatz	351
4.2.4.	Politische Erziehung.....	365
4.2.5.	Militärische Ausbildung.....	365
4.3.	Haftbedingungen und Innenleben in der MStVE Schwedt	368
4.3.1.	Kontakte und Umgang untereinander.....	368
4.3.2.	Haftantritt und Aufnahme	371
4.3.3.	Ausstattung und Versorgung	373
4.3.4.	Kontakt zur Außenwelt – Post, Besuch, Arbeit.....	377
4.3.5.	Strafen, Gewalt und Widerstand	379
4.3.6.	„Knastgeld“	385
4.4.	Entlassung aus der MStVE, Rückführung und Restdienstzeit.....	387
4.4.1.	Entlassung aus dem Militärstrafgefängnis	388
4.4.2.	Entlassung aus der Disziplinareinheit	389
4.5.	MfS in der MStVE	389
4.6.	Öffentliche Wahrnehmung der MStVE.....	392
4.6.1.	In der Stadt Schwedt	392
4.6.2.	Besuche durch Delegationen	393
4.7.	„Mythos Schwedt“ – Entstehung, Verbreitung und Entschleierung	395
4.8.	Gedenkstättenkonzept: Symposium, Projektgruppe, Denkmalliste des Landes Brandenburg, DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V., Aufarbeitung durch die Stadt Schwedt	396
4.8.1.	Symposium „Das Militärgefängnis Schwedt“ am 31.Mai 2011	397
4.8.2.	Projektgruppe „Militärgefängnis Schwedt“ mit dreibändiger Buchreihe.....	398

4.8.3.	Eintragung der Disziplinareinheit und des letzten Wachturmes in die Brandenburger Denkmalliste im Jahr 2012 bzw. 2013	399
4.8.4.	DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. 2013	401
4.8.5.	Aufarbeitung durch die Stadt Schwedt.....	402
5.	Zusammenfassung.....	404
6.	Zeittafel zur Geschichte der Militärstrafvollzugseinrichtung	405
7.	Dokumente zur Übergabe der MStVE Schwedt vom MdI an das MfNV...	407
8.	Katalog / Inventarliste der Gebäude (nach Bereichen)	411
9.	Anhang: Abkürzungen, Quellen, Literatur und Bildnachweis	423